

Sicherheitscheckliste

Wohnung / Haus

- Steckdosenschutz – bei neuen Steckdosen ist er oftmals schon eingebaut
- Giftige Substanzen (Pflanzen, Zigaretten!, Medikamente) außerhalb der Reichweite verstauen
- Hochstühle: Robuste, nicht so schnell Kippbare Hochstühle verwenden, eventuell mit Gurt
- Vorsichtsmaßnahmen treffen bei: Kamin, Pool und anderen gefährlichen Orten
- Treppengitter – oben und unten
- Rauchmelder
- Beim Baden: Kinder können auch in 10 cm tiefem Wasser ertrinken – nicht unbeaufsichtigt lassen
- Immer aufpassen bei offenen Fenstern!
- Ecken und Kantenschutz anbringen
- Umfallende Möbel sichern
- Den Fernseher sichern bzw. auf niedriges Kästchen ganz nach hinten schieben
- Elektrokabel außerhalb der Reichweite des Kindes
- Herdschutz, auf den hinteren Platten kochen, Pfannengriff nach hinten drehen, eventuell Backofensicherung
- Türstopper
- Bereiche sichern (Laden, Kästen) mit gefährlichen Gegenständen (Messer, Schere, Feuerzeug,..)
- Tischdecken können die Kinder hinunterziehen
- Kinder nicht mit Plastikverpackung spielen lassen
- Spülmittel, Waschmittel an einem sicheren Ort verwahren
- Betrachte das Haus/Wohnung aus Kinderaugen, was könnte noch gefährlich sein 😊



Kinderbett

- Sobald das Kind sich an den Gitterstreben aufstellen kann, sollte die Matratze auf die niedrigste Stufe hinunter gestellt werden

- Stofftiere und Zierkissen beim Schlafen gehen aus dem Bett nehmen
- Nicht zu weiche und zu wärmende Schlafplätze (Wasserbett, Schaffell)
- Sind die Mobile zu nah, dass es das Kind erreichen kann (Strangulationsgefahr)

Gutes Spielzeug...

- sind in gutem Zustand und stabil zusammengebaut.
- haben keine Knöpfe, Ösen, Kugeln, Bänder und andere Teile, die das Baby lösen und dann daran ersticken könnte.
- sind nicht zu schwer. (Wenn ein Spielzeug in der Lage ist, beim Herunterfallen das Kind zu verletzen, ist es zu schwer.)
- haben keine längeren Schnüre oder Kordeln, damit das Kind sich nicht strangulieren kann.
- ist abgestimmt auf das Alter und den Entwicklungsstand des Babys.
- lassen sich nicht um den Hals wickeln
- Bei Spielzeug und Kindermöbel auf das CE-Zeichen achten – noch besser: Das GS-Zeichen (geprüfte Sicherheit) ist ein freiwilliges zusätzliches Prüfzeichen, das den Hinweis auf einen langfristig höheren Sicherheitsstandard gibt und ein sicheres Zuhause gewährleistet.

TIPP:

Sobald die Kinder mobil sind, müssen Grenzen aufgestellt werden, wo dürfen sie nicht hin und wo schon. Gebt den Kindern die Möglichkeit z.B.: in der Küche auch eine Lade oder Schrank zu haben, wo nur Sachen darin verstaut sind die Ungefährlich sind (Tupperware, Löffeln, Plastikbecher,...), so lernt das Kind das es auch mit dabei sein darf und diese Laden haben kann, die anderen aber nicht für ihren/seinen Gebrauch sind.

Kinder lernen schnell. Steckt für euch ab, was erlaubt ist und was nicht (Zeitung zerreißen lassen, mit Reis spielen, ect.), auch wird es immer andere Orte geben, wo anderes erlaubt ist. Dies kann den Kind aber sehr gut vermittelt werden z.B.: Das in der Spielgruppe etwas erlaubt ist, was zuhause vielleicht nicht so erwünscht ist ;-)

Auch macht es Sinn, Kinder mit den Gefahren vertraut zu machen. Später können die Kinder unter Aufsicht z.B.: mit einer Schere, gezielt üben. Dasselbe gilt für Stufen.

Bitte lasst eure Kinder nie auf dem Wickeltisch, im Hochstuhl, in der Badewanne oder im Pool unbeaufsichtigt – es kann manchmal doch schneller was passieren als man denkt!

Erste Hilfe Kurse für Notfälle im Kindesalter werden regelmäßig im Eltern Kind Zentrum Trumau angeboten.